

Protokoll der PGR Sitzung vom 13.02.2018 in St. Georg 19.30 Uhr

Anwesende: Pfarrer O. Polossek, Markus Wazlawek, Christoph Kramer, Regina Metz, Johannes Mosler, Christine Wolf, Andreas Meyer, Astrid Schmock, Jutta Timphus, Kathrin Schwarz

1. Eröffnung und Begrüßung

durch Frau Timphus, sie moderierte die Sitzung

2. Geistliches Wort

durch Pfarrer Polossek

3. Beschlussfassung über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen und ergänzt.

4. Beschlussfassung über die Niederschrift der vorherigen PGR Sitzung

Die Niederschrift wird einstimmig beschlossen.

Zukünftig wird das Protokoll im Aushang als vorläufig gekennzeichnet und nachfolgend als beschlossene Fassung neu gekennzeichnet.

5. Pastoraler Raum im Norden Berlins

Andreas Meyer berichtet:

Wie bereits im Gemeindeblatt veröffentlicht, verschiebt sich das Gründungsdatum der neuen Großpfarrei um ca. 1 Jahr auf Januar 2021. Die Entwicklungsphase von 3 Jahren war nicht einzuhalten, da der Verwaltungsleiter pensioniert wurde und krankheitsbedingt wichtige Arbeiten und Prozesse noch nicht angestoßen wurden. Im 3. Jahr der Entwicklungsphase geht es vor allem um Ressourcenverteilung. Es muss nach der Einstellung eines neuen Verwaltungsleiters genügend Zeit bleiben, um diese wichtigen Fragen gründlich abzuwägen.

Als Folgen für die Gremien, wie den PGR, ergeben sich aus diesem Fakt 2 Optionen:

- 1- der PGR bleibt ein Jahr länger im Amt und führt seine Arbeit fort
- 2- der PGR löst sich im Herbst 2019 auf, und es werden Neuwahlen für eine neue Amtszeit von nur einem Jahr durchgeführt.

Vor- und Nachteile beider Optionen wurden diskutiert. Zur Vorgehensweise in diesem Punkt wird es noch ein Schreiben des EBO geben. Eine Entscheidung ist noch offen.

In der neuen Großpfarrei wird es später einen Rat des gesamten Pastoralen Raumes geben sowie die Gemeinderäte der einzelnen Gemeinden.

Das Gespräch zwischen der Steuerungsgruppe und dem Erzbischof bezüglich der Namensgebung der neuen Großpfarrei findet voraussichtlich Mitte Mai statt.

Entgegen einiger Gerüchte gibt es noch keinerlei erkennbare Tendenzen zur Entscheidung des Bischofs.

6. Erstkommunion- und Firmvorbereitung in der Gemeinde

Pfarrer Polossek berichtet:

EK Vorbereitung geht gut voran.

Die Erstbeichten sind in den einzelnen Gruppen schon geschafft.

Als derzeitiges Thema wird die Eucharistiefeyer erarbeitet. Es wurde ein Anliegen an die Eltern der Erstkommunionkinder der Katechetinnen und Katecheten und des Pfarrers geäußert. Es wurde ein regelmäßiger Besuch des Sonntagsgottesdienstes gemeinsam mit den Kindern nahegelegt. Die erste Reihe in der Kirche MM wird derzeit immer für die EK-Kinder reserviert.

Die Fahrt der EK-Kinder nach Alt Buchhorst findet vom 08.03.-10.03.2019 statt.

In den Kirchen sind Plakate mit den Fotos der Kinder aufgestellt.

Firm-Vorbereitung läuft auch gut.

Im April ist ein Vorbereitungswochenende in Alt Buchhorst.

Die Firmung ist am 01.Juni in St. Georg.

7. Neugestaltung des Grundstückes Platanenstraße, Einbeziehung der Gemeinde

Pfarrer Polossek und Herr Meyer berichten

Die Umgestaltung des Grundstückes MM wurden im PGR thematisiert.

Der PGR ist sich einig und sagt eine zielführende Mitarbeit im Entwicklungsprozess der Umgestaltung zu.

Ein zeitgemäßer Ersatz bzw. Sanierung der bestehenden baulichen Anlagen steht außer Frage. Die Einbeziehung der Gemeinde in den Planungsprozess wird vom PGR als wichtig erachtet. Im Besonderen die einzelnen Gruppen innerhalb der Gemeinde und die damit verbundenen Nutzungswünsche sind zu berücksichtigen, um einen baulichen Rahmen zu schaffen für eine sinnvolle Nutzung.

Die Umgestaltung sollte den Bedürfnissen der Gemeinde gerecht werden, aber eine überdimensionierte bauliche Neugestaltung unbedingt vermieden werden.

In die zu gründende Planungsgruppe wird der PGR zwei Mitglieder entsenden. Frau Schwarz wurde bereits benannt. Ein weiteres Mitglied wird noch benannt.

8. Gruppenvorstellungen nach den Gottesdiensten

Frau Timphus berichtet:

Die Doodleliste zum Eintragen für die Gruppenvorstellung nach dem Sonntagsgottesdienst füllt sich.

Die Adressen für das Versenden der Willkommensflyer wurden zusammengestellt – der Ausdruck muss noch erfolgen.

9. Empfang Haupt- und Ehrenamt

In der Gemeinde werden Fragen bezüglich des Empfanges für Haupt- und Ehrenamt laut.

Art und Umfang des Empfanges wurden im PGR diskutiert.

Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass der übliche Rahmen des Neujahrsempfanges der großen Zahl der ehrenamtlichen Helfer nicht mehr gerecht wird. Kurz gesagt, ist das Lenzelheim zu beengt, um Allen Platz zu bieten. Um allen ehrenamtlichen Helfern und Mitwirkenden gerecht zu werden, wird der traditionelle Neujahrsempfang von einem sommerlichen Fest abgelöst. Als Termin wurde der 15. Juni 2019 festgelegt.

Die Liste der Einzuladenden muss überarbeitet werden. Frau Schmock und Herr Hellwig wurden gebeten sich diesbezüglich zu kümmern.

Der KV muss bezüglich des Budgets angesprochen werden.

10. Gestaltung der St. Martinsfeier im Teil St. Georg

Pfarrer Polossek berichtet:

Es ist noch nicht klar, ob sich die Kita St. Georg wieder in der Gestaltung der St. Martinsfeier im Gemeindeteil St. Georg beteiligt. Diese wurde immer in Ökumene zusammen mit der Hoffnungsgemeinde gefeiert. 2018 hat die Gemeinde der Hoffnungskirche das Spiel gestaltet. In diesem Jahr ist der Gemeindeteil St. Georg für die Gestaltung verantwortlich.

Als alternativer Vorschlag wurde die Idee diskutiert, eine Schule als Kooperationspartner für das Martinsspiel zu gewinnen. Frau Wolff wurde gebeten mit der Theresienschule diesbezüglich in Kontakt zu treten.

11. Bildungsförderverein St. Georg

Der Bildungsförderverein befindet sich in einer existenziellen Krise. Das Hauptziel des Vereines – die Gründung einer katholischen Grundschule – kann nicht weiter verfolgt werden, da die Entscheidung des EBO dagegen ausfiel.

Der ehemalige Vorstand des Vereines befindet sich bis zur nächsten Wahl im November nur noch provisorisch im Amt. Dann steht die Auflösung bevor. Die Infrastrukturen des Vereines sind vorhanden. Mit einer zündenden Idee für katholische Bildung kann der Verein mit neuen Zielen gefüllt und gegebenenfalls in anderer Form weitergeführt werden.

12. Öffentlichkeitsarbeit in der Pfarrei St. Georg

Die Recherche zur Nutzung der Website hat ergeben, dass sie vor allem für neue zugezogene Mitglieder von hohem Interesse ist. Weiterhin wird sie für Informationen zu Adressen, Ansprechpartnern und Terminen regelmäßig genutzt.

Wie erwartet, greift die Jugend eher selten auf die Website zurück.

Der Gemeindebrief wird in Zukunft statt fünf nur noch vier Ausgaben im Jahr umfassen. Dies ist im Pastoralen Raum gemeinsam beschlossen worden. Die mittleren Seiten umfassen Informationen und Termine aller Gemeinden des pastoralen Raumes. Diese werden sich in „gelb“ abheben.

13. Termine im Kirchenjahr 2019

Der Pfingstmontagsgottesdienst wird wie geplant ökumenisch gestaltet.
Er findet am 10. Juni um 11 Uhr in Alt-Pankow auf dem Dorfanger

14. Aktuelles/Berichte

a) aus dem Kirchenvorstand

Herr Kramer berichtet:
über das KDG – Kirchliches Datenschutzgesetz

Bezüglich der Anschaffung eines Defibrillators für die beiden Kirchen sollen Informationen über die Kosten eingeholt werden. Frau Timphus wurde gebeten dies zu tun.
Der KV hat vor Folgekosten durch Sichtkontrollen (TÜV) gewarnt.

15. Kommunikation KV und PGR

Herr Meyer berichtet:
Es gab ein Treffen zwischen KV und PGR bezüglich der Kommunikation und rechtlicher Kompetenzen beider Gremien.
Teilgenommen haben Frau Siesslack, Herr Pfarrer, Herr Sauerwald, Frau Metz und Herr Meyer.
Als Ergebnis ist die gemeinsame Anstrengung zukünftig die Kommunikation zu optimieren, um zielführend zu arbeiten.

15.a) Schreiben des Chorvorstandes Kirchenchor St. Maria Magdalena

Es wurde ein Brief des Chorvorstandes St. Maria Magdalena an den KV und PGR gerichtet, in dem Sorgen über die Chorarbeit aufgezeigt wurden.

Wissend über den hohen pastoralen Stellenwert der Chormusik in unserer Gemeinde wurde der Brief und die Situation der Kirchenmusik besprochen.

Die Kirchenmusik muss als Ganzes in beiden Gemeindeteilen gesehen und besprochen werden.
Angestrebt wird ein Termin mit allen Verantwortlichen der Kirchenmusik zu dem der Pfarrer einladen wird.
Dieses Treffen soll dazu dienen alle Sorgen, Empfindungen und Erwartungen zu äußern. Es wird eine „Bestandsaufnahme“ zur Kirchenmusik sein, welche dann als Grundlage für weitere Diskussionen dienen wird.

16. Verschiedenes

Frau Timphus berichtet, dass die Frage nach einem Ökologiebeauftragten/In an sie herangetragen wurde.
Nachhaltigkeit und ein Augenmerk auf die Ökologie wurde im PGR als absolut unvermeidbar angesehen.
Dies wurde von Pfarrer Polossek bereits angestoßen – konkret in Bezug auf den Verzicht auf Einweggeschirr.
Von einem direkten Beauftragen für ökologische Fragen wurde aber abgesehen.

Frau Schmock berichtet:
Der St. Georg Verein erhielt eine Anfrage der Jugend zu Übernahme der KJG – Beiträge. Dieser wurde abgelehnt.

17. Abschlussgebet

Frau Timphus beendet die Sitzung mit einem Abschlussgebet.

Protokollantin

Kathrin Schwarz

gez. Meyer